



*Wärmedämmung: Worte und Klänge, die schon einmal Herzen gewärmt oder graue Zellen zum Glühen gebracht haben, isolieren nun die Kapelle.*

## TRANSFORMATION: Temporäre Kapelle Veltheim

**ERÖFFNUNG //** Am Dienstag, 2. Juli, wird die temporäre Kapelle bei der Dorfkirche mit einem Abend der offenen Kirche festlich eröffnet. Nur sechs Monate nach ersten Ideen und drei Monate nach der Zustimmung der Kirchgemeindeversammlung ist das besondere Kirchengebäude bereits fertiggestellt.

Markus Jedele

Als Reformierte Kirche inmitten der Stadt eine neue Kapelle zu bauen, ist in unserer Zeit eine ungewöhnliche Tat. Kirchgemeinden sind konfrontiert mit Kirchaustritten, Kirchenfusionen und Kirchenräumen, die nicht mehr gebraucht werden. Mit der temporären Kapelle bei der Dorfkirche Veltheim schafft sich die Reformierte Kirchgemeinde Veltheim in der Kirche einen neuen Raum, welcher es ermöglicht, in der Begegnung zwischen Kunst und Kirche und in der Auseinandersetzung mit der Geschichte und aktuellen Themen Neues zu erfahren und wahrzunehmen.

### Aussergewöhnlich in jeder Hinsicht

Schon der Bauprozess war geprägt von nicht alltäglichen Themen. So wurde die temporäre Kapelle fast ausschliesslich mit wiederverwertetem Baumaterial der Asylhäuschen in der Kirche Rosenberg gebaut. Weiter wurden in einer gemeinschaftlichen Aktion mit rund 50

Personen in der Dorfkirche alte Gesangsbücher, Noten und Literatur geschreddert und zu Wärmedämmung für die Kapelle verarbeitet. Aus altem Material mit Geschichte entstand ein neuer kleiner sakraler Raum für die Gegenwart. Im Gegensatz zur Dorfkirche selbst, die seit über 1000 Jahren zu Veltheim gehört, wird die Kapelle nur für zwei Jahre hier stehen. Sie bildet in einer neuen architektonischen Interpretation den ersten Chor der Kirche nach und wird 2021 wieder entfernt. Die Programmkommission mit der Kuratorin Anita Bättig wird dafür besorgt sein, dass alle zwei Monate neue Impulse von der Kapelle ausgehen und wir den Raum in neuer Form erleben. Mit Ausstellungen und künstlerischen Installationen unter dem Thema «Transformation» wird die Schnittstelle von Kirche und Kunst ausgelotet. Wir freuen uns, dass der Stadtrat von Winterthur diesem Projekt eine grosszügige Unterstützung von 45'000 Franken aus dem Luciak-Weilen-

mann Fonds zugesagt hat und damit ein spannendes künstlerisches Programm ermöglicht.

### Erste Programm-Highlights

Wir freuen uns, alle Interessierten am 2. Juli von 18 bis 21 Uhr zur «Offenen Kirche» und zur Eröffnung der Kapelle zu begrüssen. An jenem Tag hat bis zur Reformation 1519 jeweils die Wallfahrt zu «Maria Heimsuchung» aus der Stadt Winterthur in die Kirche von Veltheim stattgefunden. An der Eröffnung erleben Sie die neue Kapelle als noch leeren Raum. Die Vernissage zur ersten Ausstellung «Transformation #1» mit einer Installation des iranisch-schweizerischen Künstlers Navid Tschopp findet am 4. September um 18.30 Uhr statt. Die Kapelle soll allen Besucherinnen und Besuchern Inspiration, Ruhe und Kraft geben, sich mit den Themen unserer Zeit auseinanderzusetzen und das Göttliche in dieser Welt immer wieder neu zu entdecken.

# Reformations-Abt Heinrich Stoll

**REFORMATIONSJUBILÄUM // Die Ereignisse in Fischingen zeigen, welche unterschiedlichen Motive mitspielten, dass fortan katholische und reformierte Gemeinden nebeneinander existierten.**

Arnold Steiner

Johannes Meili, Abt des kleinen Klosters Fischingen (TG), hatte seinen Neffen Ulrich Zwingli «lieb wie sein eigen Kind», aber übernahm dessen neue Ideen nicht. Vielmehr war er enttäuscht, als Huldrych in Zürich die Reformation durchführte und starb mit dem bitteren Psalmwort auf den Lippen: «Ich sah die Übertreter und verschmachtete.»

## Reformation in Fischingen

Anders verhielt sich sein Nachfolger Heinrich Stoll, Abt von Fischingen von 1523 bis 1532. Der Zürcher Bürger blieb in den ersten Amtsjahren beim alten Glauben, doch dann öffnete er sich mit den anderen drei bis fünf Mönchen schrittweise für die evangelische Bewegung. 1526 heiratete er öffentlich eine Nonne aus dem Kloster Töss, die dann mit ihm quasi als Äbtissin dem Kloster vorstand. In diesen Jahren forderten die untertänigen Bauern mehr Freiheit. Die sechs zum Kloster gehörigen Gemeinden erhoben Anspruch auf einen Prädikanten. Dieser sollte nicht mehr im Kloster, sondern in ihrem Dorf wohnen und dort das Wort Gottes lehren. Darauf ging Stoll ein: Die ehemaligen Mönche

wurden zu reformierten Predigern, bezahlt aus den Einkünften des Klosters.

## Politische Wende

Zürich wollte in der gemeinen Herrschaft Thurgau die Reformation durchsetzen. Doch mit der Niederlage der Zürcher im 2. Kappeler Krieg (1531) wendete sich das Geschick. Auf Beschluss der eidgenössischen Tagsatzung durften in den gemeinen Herrschaften auch die katholischen Minderheiten ihren Kultus haben und keine neuen reformierten Pfarreien mehr gebildet werden. Für Fischingen einigte man sich darauf, dass zusätzlich zu den Prädikanten in den Dörfern wieder zwei Mess-

priester im Kloster wohnen sollten. Stoll wurde 1532 nach Zürich zurückgeschickt. Zuletzt amtierte er als reformierter Pfarrer bis zu seinem Tod 1547 in Laufen. Die dürftigen Quellen reichen nicht aus für eine differenzierte Beurteilung des Reformationsabts, aber es zeigt sich, dass religiöse, soziale, politische und wirtschaftliche Gründe dazu geführt haben, dass die Untertanen des Klosters mehrheitlich evangelisch und die Mönche zu reformierten Pfarrern wurden, das Kloster als wirtschaftliche und politische Grösse aber bestehen blieb. So wurde es später nach seiner Neugründung zum Ausgangspunkt der katholischen Reform.



Das Kloster Fischingen aus luftiger Höhe betrachtet.

# Abschied in der KolibriKirche

**KOLIBRIKIRCHE // Ursina Peter Bruderer wird per Ende des Schuljahres ihre Tätigkeit als Katechetin der KolibriKirche aufgeben; ebenso die beiden Mitleitenden, Andrea Schelling und Veronika Wille.**

Barbara von Arburg

Es weht ein frischer Wind: Für das neue Schuljahr wird die Leitung der KolibriKirche in neue Hände gelegt. Wir haben die beiden neuen Katechetinnen bereits vorgestellt. Nun gilt es, Abschied zu nehmen vom bisherigen Team der KolibriKirche. 2014 stiess Ursina Peter Bruderer, die gleichzeitig ihre Ausbildung zur Katechetin begann, zum damaligen Team. Während

dem ersten Jahr traf sich eine kleine überschaubare Gruppe von Kindern an den Samstagmorgen. Mit dem Übergang der KolibriKirche zu einem verbindlichen Angebot nahmen die Schülerzahlen schnell zu und das Team brauchte Verstärkung. So waren neben Andrea Schelling und Veronika Wille jeweils auch Jugendliche dabei, die mitgeholfen haben.

## Neue Herausforderung

Allen, die in den letzten Jahren die Kinder der KolibriKirche begleitet haben, danken wir ganz herzlich für ihren Einsatz und wünschen alles Gute für ihre Zukunft mit neuen Herausforderungen – zumindest für Ursina Peter wird es diese geben. Sie hat sich nämlich bereit erklärt, für dieses Jahr die Koordination des Weihnachtstheaters zu übernehmen.

## RANDNOTIZ

Almut Jödicke

## Eine wahre Geschichte

*Sie kam als junge Erwachsene aus Tibet auf langem Weg ins Asylbewerberheim nach Deutschland, eine engagierte Studentin, ihre Eltern hatten sie weggeschickt, weil sie fürchteten, die Chinesen würden ihrer aufmüpfigen Tochter etwas antun. Das Zimmer im Heim musste sie mit einer hochschwangeren Chinesin teilen, der geteilten Sprache halber. Und weil sie Englisch konnte, wurde sie kurz darauf mit dieser ins Spital geschickt, um bei der Geburt zu übersetzen. Als sie zurückkam, wollte sie allein sein, ging ins Zimmer, um zu beten. Später verliebte sie sich in einen iranischen Asylbewerber. Kaum waren sie zusammengezogen, wollte er von ihr bedient und finanziell versorgt werden. Sie musste in eine andere Stadt ziehen, um vor ihm sicher zu sein. Eine Freundin hatte sie, die sie besuchen wollte. Am Bahnschalter bat sie um das billigstmögliche Billett zu ihr. Der Bahnbeamte suchte ihr eine Verbindung mit lauter zuschlagfreien Bummelzügen heraus, die Abfahrt war sehr früh am Morgen. Als sie ihre Reise antrat, kam plötzlich der Bahnbeamte suchend durch den Zug. Er habe sie wiedersehen wollen. Inzwischen sind die beiden verheiratet, sie ist Coiffeuse geworden, einmal im Monat kommt sie ins Asylbewerberheim, um allen gratis die Haare zu schneiden, aus Dankbarkeit. Bald wird ihr Sohn geboren. In Tibet gibt der Lama einem Neugeborenen den Namen, der ihm in den Kopf kommt, wenn er es sieht. Von ihr bekam der Lama das Ultraschallbild zugeschickt, damit das Kind seinen Namen bei der Geburt dann gleich bekommen kann. Nach Hause zu reisen wäre zu gefährlich.*



# Unterwegs-Gottesdienst: Go, tell it on the mountain!

**GOTTESDIENST // Unterwegsgottesdienst auf dem Gütli: Chroprojekt mit Christoph Germann, Liturgie und Predigt Arnold Steiner**

Arnold Steiner

Am 7. Juli ziehen wir hinauf auf unseren «Hausberg», um mit groovigen Gospels im Zelt Gottesdienst zu feiern. Wir starten um 10 Uhr bei der Dorfkirche, halten um 10.15 Uhr beim Inseli inne (Kreuzung Tottenstrasse / Wolfensbergstrasse) und beginnen den Openair-Gottesdienst um 10.30 Uhr auf der grünen Wiese. Dank dem Sarasani-Zelt,

das der Cevi-Veltheim aufstellt, können wir bei jedem Wetter im Freien sein.

## Geselligkeit am Grill

Danach werden wir beim vielleicht schönsten Aussichtspunkt von Winterthur gemeinsam picknicken (Grillgut bitte selber mitbringen), spielen und die Gemeinschaft geniessen.



Besondere Atmosphäre: Gottesdienst auf dem Gütli.

## Amtshandlungen Mai

### Taufen

Yanis Julian Glaus, Sohn der Christine Sutter und des Martin Glaus

Finn Moser, Sohn der Sabrina Moser geb. Benz und des Robin Moser

Vivi Lou Dori, Tochter der Andrea Perrot Dori und des Fabian Dori

### Bestattung

Ernst Minder (77), Gatte der Gertrud, Unterrütiweg 28

## Happeria: Mittagessen Mittwoch, 3. Juli

Die Happeria serviert am 3. Juli einen sommerlichen Salat und feines Pilz-Risotto. Anmeldungen nimmt Sozialdiakonin Anita Keller (Kontaktinformationen auf S. 4) bis am Vortag mittags entgegen. Wir freuen uns auf Gäste jeden Alters, die in einem unkomplizierten, geselligen Rahmen das Mittagessen geniessen möchten. ●

## Basar 2019 Konfitüren: sehr gefragt

Auch am diesjährigen Basar wird Konfitüre verkauft. Erfahrungsgemäss sind Konfitüren aller Art immer sehr gefragt – wir freuen uns sehr, wenn Sie die Sommermonate mit den prächtigen Früchten nutzen, um feine Konfi herzustellen. ●

## Gesamtstädtisch Albanifest-Gottesdienst

Am Sonntag, 30. Juni, findet um 11 Uhr der gesamtstädtische Gottesdienst am Albanifest statt. Klein und Gross treffen sich zum Mitmachen und Mitfeiern im Lindengutpark («Vögelipark»), bei regnerischem Wetter bietet das Kirchgemeindehaus Liebestrasse Unterschlupf. Passend zum Predigttext aus Matthäus 5, 14 + 15 «Ihr seid das Licht der Welt» führt der Leuchtturm als Motiv durch die Veranstaltung: Leuchttürme sind Orientierungspunkte, die weitherum sichtbar sind, besonders wichtig in stürmischen Zeiten! Im Gottesdienst und den darin integrierten Workshops vertiefen wir die faszinierende Symbolwelt. Gemeinsames Musizieren im Ad-hoc-Instrumentalensemble und der Besuch eines Kinderprogramms sind ebenfalls möglich. Alle sind herzlich eingeladen, in den Lindengutpark zu kommen, um in offener, ökumenischer Gemeinschaft gemeinsam zu feiern. ●

## Seniorenwanderung Montag, 15. Juli

Der Rheintaler Höhenweg ist das grosse Ziel am 15. Juli: Für die gut dreistündige Wanderung werden Stöcke empfohlen. Besammlung ist um 9 Uhr in der Schalterhalle am Bahnhof Winterthur. Mit dem Zug geht es via St. Gallen nach Walzenhausen und von dort zu Fuss nach Au SG. Unterwegs gibt es ein Picknick an der Feuerstelle und für den süßen Hunger am Schluss eine Einkehr im Café Schwytter. Von Au wird die Gruppe wiederum via St. Gallen heimreisen und um 16.31 Uhr wieder in Winterthur eintreffen. Geleitet wird die Wanderung von René Eberli, Tel. 052 222 07 12. ●

## Kirchgem.versammlung Ergebnisse

Unsere Frühlings-Kirchgemeindeversammlung fand dieses Jahr am 23. Mai statt. Der Rechnung des Vorjahres wurde zugestimmt. Zusätzlich wurde dieses Jahr eine Pfarrwahlkommission gewählt, um eine Nachfolgerin für Pfarrerin Barbara von Arburg zu suchen. Das Protokoll der Versammlung ist auf dem Sekretariat einsehbar. Anschliessend an den offiziellen Teil wurde zu diversen Themen informiert: zum Grünen Guggel und dem Umweltteam, zu den Legislaturzielen, zur Renovation des Kirchgemeindehauses und schliesslich zur temporären Kapelle bei der Dorfkirche. ●

## Fabrikkirche AnsprechBar

Jeden zweiten Freitag wird die Akazie Bistro-Bar zum Treffpunkt für alle, die sich gern in lockerer Atmosphäre austauschen und neue Leute kennenlernen möchten. Die «AnsprechBar» ist ein Angebot von Freiwilligen und findet die nächsten beiden Male am 5. und 19. Juli zwischen 18 und 20.30 Uhr statt. Eine Anmeldung ist nicht nötig. ●

## Gottesdienste

### Sonntag und Feiertage

#### Sonntag, 30. Juni

**9.30 Dorfkirche**  
Abschiedsgottesdienst von Pfarrerin Barbara von Arburg Kindertreff

**11.00 Lindengut-Park**  
Gesamtstädtischer Gottesdienst am Albani-Fest

#### Sonntag, 7. Juli

**Unterwegs-Gottesdienst**  
**10.00 Dorfkirche**  
Gemeinsamer Gang zum Güetli

**10.30 auf dem Güetli**  
Gottesdienst im Zelt  
«Go, tell it on the mountain!»  
Pfarrer Arnold Steiner  
Musikprojekt Veltheim  
Kantor Christoph Germann  
anschliessend Picknick am Feuer

#### Sonntag, 14. Juli

**9.30 Dorfkirche**  
Gottesdienst  
Pfarrer Arnold Steiner

#### Sonntag, 21. Juli

**9.30 Dorfkirche**  
Gottesdienst  
Pfarrer Hansruedi Fürst

#### Sonntag, 28. Juli

**9.30 Dorfkirche**  
Gottesdienst mit Abendmahl  
Pfarrer Simon Bosshard

## Impressum

reformiert.veltheim

Erscheint alle zwei Wochen

**Redaktion** Sarah Fisch, Beat Wieland, Barbara von Arburg, Walter von Arburg

**Druck** Schellenberg Druck AG, Pfäffikon

Nächste Ausgabe: 12. Juli 2019



aktueller Stand  
der Agenda  
auf dem Internet

www.refkircheveltheim.ch

## Feiern und Unti-Angebote

#### Samstag, 29. Juni

**8.30 Haltestelle Bachtelstrasse**  
4. KlassUnti, Andrea Ryser  
Abschluss-Ausflug ins Sinnorama

**9.30 Dorfkirche**  
KolibriKirche  
Ursina Peter Bruderer

#### Samstag, 6. Juli

**10.00 Dorfkirche**  
Fiire mit de Chliine

#### Mittwoch, 10. Juli

**10.00 Dorfkirche**  
Innehalten

## Herausgepickt

### Abschiedsgottesdienst

Am 30. Juni feiern wir Gottesdienst mit einem lachenden und einem weinenden Auge: Pfarrerin Barbara von Arburg zieht nach 22 Jahren grossem Einsatz in Veltheim weiter und wird verabschiedet (siehe «reformiert.veltheim» Nr. 12).

Sie sind herzlich eingeladen, am Gottesdienst und am anschliessenden Apéro im Kirchgemeindehaus teilzunehmen.

## Amtswochen (Bestattungen)

28. 6. | 8. - 12. 7.

15. - 19. 7.

22. - 23. 7.

1. - 5. 7. | 24. - 26. 7.

## Veranstaltungen Konzerte

#### Sonntag, 30. Juni

**19.15 Dorfkirche**  
Singen als Gebet

#### Dienstag, 2. Juli

**18.00 Dorfkirche**  
Eröffnung der temporären Kapelle mit einem «Abend der offenen Kirche»: Klänge, Musik, Texte, Apéro

#### Mittwoch, 3. Juli

**12.00 Kirchgemeindehaus**  
Happeria: Mittagessen für alle

**20.00 Dorfkirche**  
Meditieren

#### Dienstag, 9. Juli

**19.00 Dorfkirche**  
Bauhütten-Treff im Pfarrzimmer

**20.00 Kirchgemeindehaus**  
Offener Bibelabend

#### Mittwoch, 10. Juli

**10.00 Dorfkirche**  
Gemeinsam innehalten

#### Sonntag, 14. Juli

**19.15 Dorfkirche**  
Singen als Gebet

#### Mittwoch, 17. Juli

**12.00 Kirchgemeindehaus**  
Happeria: Mittagessen für alle

#### Samstag, 27. Juli

**13.30 Lindspitz**  
Heiliges Winterthur:  
Zweite ökumenische Wanderung

#### Sonntag, 28. Juli

**19.15 Dorfkirche**  
Singen als Gebet

## Jugendarbeit

[www.jugendarbeit-veltheim.ch](http://www.jugendarbeit-veltheim.ch)

jeden Freitag

**19.00 Jugendtreff**  
Offener Jugendtreff High Five

#### Samstag, 29. Juni

**10.00 Jugendtreff**  
Buebe-Treff mit Bendicht Furrer

#### Mittwoch, 3. Juli

**14.30 Jugendtreff**  
Meitli-Treff mit Pamela Blöchliger

## Kontakte

### Kirchgemeinde Veltheim

#### Pfarramt

Arnold Steiner  
052 222 33 31  
arnold.steiner@zh.ref.ch

Simon Bosshard  
078 824 58 10  
simon.bosshard@zh.ref.ch

Barbara von Arburg  
rpg, Unti- und JuKi-Angebote  
052 213 03 55  
barbara.vonarburg@zh.ref.ch

#### Sozialdiakonie

Anita Keller  
Alter & Generationen  
052 267 00 22  
anita.keller@zh.ref.ch

Pamela Blöchliger  
Jugendarbeit  
079 579 25 75  
pamela.bloechliger@zh.ref.ch

#### Sekretariat

Sarah Fisch, Caroline Moser  
Feldstrasse 6, 8400 Winterthur  
Mo – Fr: 8.30 – 12 Uhr  
052 267 00 20  
veltheim@zh.ref.ch

#### Kirchenpflege

Ueli Siegrist, Präsident  
052 213 26 40  
ueli.siegrist@zh.ref.ch

Weitere Infos und Kontakte  
[www.refkircheveltheim.ch](http://www.refkircheveltheim.ch)

Pfarrer Arnold Steiner  
Pfarrerin Isabelle Schär  
Pfarrer Hansruedi Fürst  
Pfarrer Simon Bosshard